

Spendengelder zielgerichtet einsetzen **10 gute Gründe, den Verein zu fördern**

1. BERATUNG UND BEISTAND

Beinahe alle drei Tage wird ein neu mit Krebs diagnostiziertes Kind im Frankfurter Universitätsklinikum aufgenommen. Erhält ein Kind die Diagnose Krebs, folgt eine lange und oft schwere Behandlung. Das hat Auswirkungen auf die gesamte Familie und deren Leben. Der Verein hilft mit umfassenden Beratungsgesprächen und steht den Familien in dieser schweren Zeit helfend zur Seite.

2. SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH

Die Diagnose Krebs bei einem Kind bedeutet für eine Familie eine massive Veränderung des bisherigen Lebens. Unsicherheit und Angst bestimmen das Denken, viele Fragen tauchen auf. Sind Jugendliche oder junge Erwachsene von der Krankheit betroffen, stehen sie vor einer oft kompletten Wende ihrer Zukunftsplanung. Oftmals ist es schwer bis unmöglich, als Familie allein mit dieser Situation zurecht zu kommen. Die Behandlung muss organisiert werden, gleichzeitig muss man lernen, mit den Gefühlen umzugehen und der Familienbetrieb muss trotzdem weiterlaufen – mit dem betroffenen Kind und den Geschwisterkindern. Dabei hilft das Familienzentrum den Bedürfnissen entsprechend schnell und unbürokratisch.

3. WISSEN, WAS ZU TUN IST

Bereits 1983 wurde der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* von betroffenen Eltern gegründet. Sie wussten genau, welche Art von Hilfe wichtig ist, wenn das eigene Kind die Diagnose Krebs erhält. Ein ehrenamtlicher Vorstand, zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie ein kompetentes Team aus Fachkräften ist seit 1983 tatkräftig im Einsatz.

4. DAS FAMILIENZENTRUM FÄNGT AUF

Den Mittelpunkt der Vereinsarbeit bildet das Familienzentrum, in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik gelegen. Es ist zentrale Anlaufstelle für Patienten und deren Familien und ein Ort für Austausch und Zuwendung. Den Betroffenen bietet der Verein unentgeltlich psychologische und sozialpädagogische Betreuung sowie sozialrechtliche Beratung an. Zahlreiche Aktivitäten und Angebote unterstützen betroffene Kinder, deren Geschwister und Eltern. Hier findet man immer eine helfende Hand.

5. EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Oft ist ein längerer Klinikaufenthalt für ein Kind oder einen Jugendlichen notwendig. Dann möchten Eltern und Geschwisterkinder gerne in der Nähe sein. Für Familien kranker Kinder ist der Austausch mit anderen betroffenen Familien sinnvoll – emotional und auch für ganz praktische Hilfe. Für solche Fälle stehen im Familienzentrum Zimmer und kleine Wohnungen zur Verfügung, die ein Zuhause auf Zeit schaffen.



6. NACHSORGE - EIN LEBEN LANG

Eine durchschnittliche Behandlung eines an Krebs erkrankten Kindes kann wenige Monate dauern, manchmal auch ein Leben lang. Nach der Überwindung einer Krebserkrankung im Kindesalter muss die gesamte Familie einen Weg zurück zur Normalität finden, denn die Zeit im Krankenhaus hinterlässt Spuren. Die eigentliche Krankheitsverarbeitung beginnt meist erst nach Abschluss der Intensivtherapie. Für *Survivor* (Überlebende) bietet der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* ein umfangreiches Programm an, um beim Wiedereinstieg in Kindergarten, Schule oder Beruf behilflich zu sein oder auch Ängste vor einem Rückfall zu begegnen. Während die medizinische Nachsorge von Seiten der Klinik angeboten wird, ist eine psychosoziale Nachsorge durch den Verein für viele Familien wichtig. Sie schließt an die psychosoziale Betreuung in der Klinik an.

7. VON VIELEN MITGLIEDERN GESTÜTZT

Der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* wird neben zahlreichen privaten Förderern und Unternehmens-Spendern ideell und finanziell mitgetragen von rund 1300 ordentlichen und fördernden Mitgliedern. Ordentliche Mitglieder sind selbst in der Familie betroffen; fördernde Mitglieder unterstützen kontinuierlich die Arbeit des Vereins mit Spenden.

8. BEDEUTENDER STANDORT IN DER MITTE DEUTSCHLANDS

Frankfurt ist eines der größten und führenden pädiatrischen Zentren für Stammzelltransplantation in Deutschland. Die wichtigsten Schwerpunkte bei der Behandlung von Krebserkrankungen im Kindesalter bilden die Pädiatrische Onkologie, die Hämatologie und Hämostaseologie, die Pädiatrische Stammzelltransplantation und Immunologie sowie eigene Forschungslabore. Hier wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Kenntnisse über Krebs bei Kindern und neue Behandlungsmethoden zu untersuchen, zu erweitern und die Heilungsmöglichkeiten laufend zu verbessern.

9. IN FORSCHUNG INVESTIEREN – HEILUNGSRATE ERHÖHEN

In den letzten Jahrzehnten haben die weltweite Krebsforschung und neue Behandlungsmethoden dazu beigetragen, die Heilungsrate von Krebs bei Kindern auf über 80 Prozent zu erhöhen. Trotzdem stirbt noch immer jedes fünfte an Krebs erkrankte Kind. Bestimmte Formen von Krebs haben weiterhin deutlich schlechtere Heilungschancen.

Mit seiner kontinuierlichen Förderung ermöglicht der Verein stetig weitere Forschungsvorhaben. Durch die kooperative Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern Verein und Klinik können Ergebnisse der präklinischen Forschung auf kürzestem Wege vom Labor direkt in die Klinik zur Anwendung überführt werden. Dieser *translationalen Forschung* kommt in Frankfurt eine besonders hohe Bedeutung zu. Der Verein trägt damit in erheblichem Maße zu einer anwendungsorientierten Forschung bei.



10. DIE VISION: JEDES ERKRANKTE KIND WIRD GESUND

Der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* engagiert sich mit voller Kraft und großer Leidenschaft dafür, dass an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche gesund werden und sie eine Chance auf eine Zukunft ohne Spätfolgen erhalten. Das treibt alle Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden im Verein an. Jeden Tag!

Deshalb: Jede Spende hilft!

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE98 5005 0201 0000 6200 50

KONTAKT

Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Astrid Gübler

Komturststraße 3

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 96 78 07-0

Mobil: 0173 - 65 76 055

Mail: astrid.guebler@kinderkrebs-frankfurt.de

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse / IBAN: DE98 5005 0201 0000 6200 50

Weitere Informationen und Fotomaterial gibt es unter www.kinderkrebs-frankfurt.de